Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 52

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrga:

Der Schweig. Militargeitschrift XLIV. Bahrgang.

Bafel.

28. December 1878.

Nr. 52.

Erscheint in wöchenklichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: + Bundesrath Cherft J. J. Scherer. — Militarischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Bortrag bes hen. Oberft G. Ott über seine Mission auf ben ruspisch-turkischen Kriegsschauplap. (Forts hung.) — Entwurf zu einem Dienstreglement fur die eitegenössischen Truppen. (Schluß.) — Sport. — Eidgenossenschaft: Bundesstadt: Munition. Conferenz ber Kreisinstruktoren. Militarpflichtersap. Bern: herr Oberste Brigadier Steinhauslin. — Berschledenes: Oberjager Gluth.

+ Bundesrath Oberft 3. 3. Scherer.

Das schweizerische Wehrwesen hat eine feste Stütze verloren. Herr Bunbesrath Oberst Scherer ist nicht mehr.

Ueberzeugt, daß nur eine kräftig entwickelte Wehrsmacht Burge der staatlichen Existenz der Schweiz sei, trat Bundesrath Scherer mit Entschlossenheit Allem entgegen, was geeignet war, diese zuschwächen.

Mit eiserner Festigkeit hat berselbe bas lette Jahr, in ber Decembersitung, in ben Räthen bie Interessen bes schweizerischen Wehrwesens und bie Errungenschaften ber neuen Militär=Organisation vertheidigt.

Seine Kraft erlahmte nicht im Kampfe mit ben zahllosen Schwierigkeiten, die er zu bewältigen hatte. In dem Sturm, der sich gegen unsere Wehrversfassung erhob, zeigte er, daß er sowohl das große Ganze wie die Einzelheiten seines vielumfassenden Ressorts vollständig beherrsche.

Mit fester Hand sührte Scherer bas Steuer bes eibg. Militärbepartements. Hatte ihm das Schicksal ein längeres Leben gegönnt, er wurde unser Militärwesen sicher zu einem erfreulichen Ziele gebracht haben. Un rastloser Arbeitskraft, Gewissenhaftigeteit und Sachkenntniß fehlte es ihm wahrlich nicht.

Bundesrath Oberst Scherer war ein Mann eigener Kraft. Aus wenig günstigen Berhältnissen hat er sich zu den höchsten militärisch-politischen Ehrenstellen der Eidgenossenschaft emporgearbeitet und was mehr ist, dieselben würdig bekleidet.

J. J. Scherer wurde 1825 in Schönenberg (Kanton Zurich) geboren. Er entstammt einer angesehenen Bauernfamilie. Zum Handelsstand

bestimmt, kam Scherer nach beenbigter Schulzeit in ein Hanbelshaus nach Mailand. Im Jahr 1843 kehrte berselbe in Folge von Familienverhältnissen in die Schweiz zuruck. Seine Neigung führte ihn bald ber militärischen Lausbahn zu.

Den Sonberbundsfeldzug 1847 machte er als Dragonercorporal mit. Im Jahr 1848 besuchte er eine Offiziersaspirantenschule in Zurich und avancirte zum Offizier. Im Jahr 1850 trat er als Oberlieutenant in ben eibg. Generalftab und wurde 1852 zum Hauptmann befördert. Beranlassung bes bamaligen Oberinstruktors ber Cavallerie, Oberst Ott, übernahm Scherer eine Stelle als Cavallerieinftruktor. Alls fpater Oberft Ott zum Waffenchef ber Cavallerie ernannt murbe, erfolgte die Ernennung Scherer's zum Oberinftruktor ber gleichen Waffe. Im Jahr 1856 murbe Scherer zum Major, 1860 zum Oberstlieutenant und 1865 zum eibg. Oberft beförbert. In letterem Sahr erfolgte auch feine Ernennung zum Waffenchef ber Cavallerie.

In ben verschiebenen militärischen Stellungen machte er die Truppenzusammenzüge bei Ragat, Narberg, Herzogenbuchsee und Winterthur mit. Bei letzterem wußte er sich, als Chef bes supponirten seinblichen Corps durch geschiekte Manöver bemerksbar zu machen und erwarb sich den Ruf eines tüchtigen Truppenführers, den er auch fernerhin behielt. — 1870 ersolgte seine Ernennung zum Commandanten der VIII. Division. Als solcher besehligte er mit günstigem Ersolg den Truppenzusammenzug 1872 an der Sitter.

Neben ben militärischen Graben bekleibete Scherer verschiebene burgerliche Aemter und nahm feit bem Jahr 1860, wo er bas Burgerrecht in Winterthur